

## Am Mittwoch Wasserabspernung

**Falkenfels.** (ta) Aufgrund von Reparaturarbeiten (Hydrantenwechsel) wird am Mittwoch, 8. Mai, in der Zeit von 9 bis 11 Uhr das Wasser abgesperrt. Betroffen sind Anwohner in der Hochleiten und im Kienbachring. Bei unvorhersehbaren Schwierigkeiten kann es sein, dass das Wasser im gesamten Gemeindegebiet von Falkenfels abgesperrt wird.

## Frühstück am Bauernhof

**Straubing-Bogen.** (ta) Die Aktion „Frühstück am Bauernhof“ der Landfrauen im Bayerischen Bauernverband ermöglicht Betrieben aus ganz Bayern, ein Genusserlebnis verbunden mit Informationen zur modernen Landwirtschaft zu geben. In Denzell veranstaltet die Familie Schedlbauer am Sonntag, 19. Mai, von 10 bis 13 Uhr ein Frühstück auf ihrem Hof. „Bei einem gemütlichen Frühstück wollen wir unseren Gästen zeigen, was uns die Landwirtschaft bedeutet und wie sehr uns die Erzeugung von regionalen Lebensmitteln am Herzen liegt“, sagt Kreisbäuerin Claudia Erndl. Familie Schedlbauer bewirtschaftet einen landwirtschaftlichen Betrieb mit Mutterkuhhaltung und eine hofeigene Metzgerei mit Gastwirtschaft. Auch ein Rundgang über den Hof und in den Stall ist möglich. Interessenten können sich bei Familie Schedlbauer unter Telefon 09963-864 oder per E-Mail unter info@wirt-denzell.de. Die Teilnahme am „Frühstück am Bauernhof“ ist nur mit einer Anmeldung bis zum Montag, 13. Mai, möglich.



Geschicklichkeit und Können waren beim Zielwurf mit Fichtenzapfen gefragt. Fotos: son

## Mit Gummistiefeln und Regenkleidung in den Wald Auch bei Regen: Info- und Erlebnistag draußen

**Eben.** (son) Es gibt kein schlechtes Wetter, nur die falsche Kleidung – das ist seit jeher das Credo der Waldkindergartenkinder in Eben bei Degernbach. Am Samstag fand dort der Walderlebnistag statt, bei dem sich alle Interessierten über den Waldkindergarten, den Verein Naturpädagogik sowie die Angebote von „Abenteuer Natur“ informieren konnten. Leider hatte das Wetter den Organisatoren einen Strich durch die Rechnung gemacht und so kamen nur wenige Besucher, gewappnet mit Gummistiefeln und Regenkleidung, in den Wald.

### Weg mit Mitmachstationen

Die Kinder hatten trotzdem ihren Spaß: Schließlich war es auch ein Treffen vieler hiesiger und ehemaliger Kindergartenkinder. Eine Karte und eine Stempelkarte für jeden Besucher zeigten den Weg über das Gelände sowie die Mitmachstationen: So durften sich die Kinder im trockenen, winddichten Tipi auf Schatzsuche begeben, schnitzen oder eine frisch gebackene Feuerwaffeln probieren. Viele Mädchen waren von den bunt glitzernden Armbändern begeistert, die sie unter Anleitung selbst knüpfen konnten.

**Straubing-Bogen.** (cm) Am Freitag hat im Hotel Schwarzacher Hof die Gründungsversammlung des Kreisverbandes „Gesundheits- und Pflegepolitischer Arbeitskreis“ stattgefunden. Markus Achatz wurde dabei einstimmig als Kreisvorsitzender gewählt.

Der niederbayerische Bezirksvorsitzende des Gesundheits- und Pflegepolitischen Arbeitskreises, Dr. Albert Solleder, sagte, er freue sich, dass so großes Interesse bestehe. „Dies zeigt, wie wichtig das Thema für unsere Region ist“, so Dr. Solleder. Der Arbeitskreis, dem Dr. Solleder auf Bezirksebene vorsteht, soll vor allem als Plattform für gesundheitspolitische Themen dienen, aufzeigen, „wo der Schuh drückt“ und natürlich Lösungsvorschläge erarbeiten.

### Kreiskliniken sollen erhalten werden

Landrat Josef Laumer betonte die wohnortnahe ärztliche Versorgung. Daher seien die beiden Kreiskliniken in Bogen und Mallersdorf oder die Orthopädische Fachklinik in Schwarzach wichtig für Patienten und letztendlich auch für die bediensteten Mitarbeiter. Diese wohnortnahe Versorgung mit kleinen Krankenhäusern sei wirtschaftlich aber äußerst herausfordernd. Das einstimmige positive Votum des Kreistages für den aufgestellten Haushalt – der unter anderem auch die Defizite der beiden Kreiskliniken beinhalte – zeige aber, dass hier

# Wohnortnahe Pflege im Fokus

## Gesundheits- und Pflegepolitischer Arbeitskreis im Landkreis gegründet



Zufriedene Gesichter nach der Gründungsversammlung des neuen Kreisverbandes: Dr. Markus Kestler, Gerhard Praeg, Hans Kienberger, Rene Jones, Markus Achatz, Dr. Albert Solleder, Landrat Josef Laumer, Bürgermeister Georg Edbauer und Bundestagsabgeordneter Alois Rainer (von links). Foto: cm

alle politisch Verantwortlichen auf den Erhalt der Kreiskliniken setzen.

Der Schwarzacher Bürgermeister und „Hausherr“ Georg Edbauer sagte, die immer stärker werdende Bürokratie sei eine große Herausforderung unserer Zeit. „Dies betrifft sowohl Kommunen als auch Vereine und Unternehmer in einem Ausmaß, dass es an der Zeit ist, endlich umzusteuern“, so der Bürgermeister. Umgedacht werden müsse auch beim Baurecht im Außenbereich.

Oftmals möchten im Außenbereich auf alten Hofstellen Kinder bauen, um die Pflege der Eltern zu übernehmen. Das Baurecht lasse das aber nicht zu und erschwere so die Pflege der alten Menschen. Auch die Orthopädische Fachklinik Schwarzach müsse betriebswirtschaftliche Herausforderungen

meistern. „Der gute Ruf der Klinik und die Zusammenarbeit mit den medizinischen Versorgungszentren lassen uns aber durchaus guten Mutes in die Zukunft blicken“, sagte Edbauer.

### Markus Achatz ist erster Vorsitzender

Die anschließenden Neuwahlen unter der Leitung des federführend agierenden Dr. Peter Roedel aus Bogen brachten folgendes Ergebnis der Kreisvorstandschaft: Erster Vorsitzender ist Markus Achatz, zweiter Vorsitzender ist Rene Jones, Schriftführerin ist Steffi Kastner, Beisitzer sind Andreas Aichinger, Harald Much, Karl Wellenhofer, Chefarzt Dr. Markus Kestler, Georg Edbauer und Hans Kienberger.

Der Bundestagsabgeordnete

Alois Rainer dankte der neuen Vorstandschaft für die Initiative und das Engagement im neu gegründeten Arbeitskreis und stellte heraus, dass eine der Hauptherausforderungen zur Bekämpfung des ländlichen Hausärztemangels sei, diese Tätigkeit für Ärzte attraktiver zu gestalten. Dr. Albert Solleder sagte, dass mit dem Kreisvorstand eine gute Mischung aus in verschiedenen Bereichen tätigen Persönlichkeiten gefunden wurde und stellte daher abschließend die drei wichtigsten Aufgaben des Arbeitskreises nochmals heraus: Kompetenz durch breite Aufstellung, Regionalität und Netzwerke schaffen und ausbauen. „Mit dieser Kreisvorstandschaft haben wir die beste Grundlage geschaffen, um die Aufgaben im Landkreis zu meistern“, so der Bezirksvorsitzende.

# Wasserverkauf ist angestiegen

## Zweckverband der Bogenbachgruppe verabschiedet Haushalt

**Hunderdorf.** (en) Am Donnerstag hat eine Verbandsversammlung des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Bogenbachtalgruppe im Rathaus der Gemeinde Hunderdorf stattgefunden. Wichtigste Tagesordnungspunkte waren der Prüfungsbericht des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes sowie die Beratung und Verabschiedung des Haushaltsplanes 2019.

Zu Beginn der Versammlung berichtete Vorstandsvorsitzender Hans Hornberger über die vorausgegangene Sitzung des Werkausschusses. Darin wurden die Aufträge für die notwendige Regenerierung des Brunnens 3.1 bei Hunderdorf und die Neuerstellung des Internetauftritts für den Zweckverband vergeben.

Zur Kenntnis nahmen die Verbandsräte auch, dass der Wasserverkauf im Jahr 2018 auf über 469 000 Kubikmeter angestiegen ist. Die Wasserverluste konnten erneut reduziert werden und lagen nun bei rund zwölf Prozent.

### Verbandssatzung in einigen Punkten überarbeitet

Der Bericht des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes vom 9. Januar 2019 über die überörtliche Prüfung der Jahresrechnungen für die Jahre 2014 bis 2017 wurde zur Kenntnis genommen. Unter anderem soll die Verbandsatzung des Zweckverbandes in einigen Punkten überarbeitet werden. In diesem Zuge beschloss die Verbandsversammlung, dass ab der neuen Wahlperiode kein Werkausschuss mehr eingesetzt wird.

Die Verwaltung wurde beauftragt, die Prüfungsfeststellungen und Verbesserungsvorschläge des Prüfungsverbandes umzusetzen. Die Feststellung sowie die Entlastung des Jahresabschlusses 2017 konnte einstimmig erteilt werden.

Zur Kenntnis genommen wurde das Ergebnis des steuerlichen Jahresabschlusses zum 31. Dezember

2017. Die Bilanzsumme beträgt rund 5,97 Millionen Euro. Der steuerliche Jahresgewinn beläuft sich auf etwa 121 000 Euro.

Erfreuliche Zahlen brachte auch die Jahresrechnung für das Jahr 2018. Demnach wurde eine Zuführung an die allgemeine Rücklage in Höhe von etwa 81 000 Euro erreicht. Die allgemeine Rücklage beträgt somit zum 31. Dezember 2018 rund 330 500 Euro. Dieser stehen Schulden in Höhe von rund 1,61 Millionen Euro gegenüber.

### 2019 Abnahme von 435 000 Kubikmetern errechnet

Den Haushaltsplan 2019 erläuterte dann Geschäftsleiter Manfred Engl. Der Zweckverband rechnet mit einer Wasserabnahmemenge von rund 435 000 Kubikmetern. Zusammen mit den Wasserlieferungen an die Gemeinde Ascha wird mit Einnahmen aus Wasserverkauf von etwa 1,2 Millionen Euro kalkuliert. Durch den Unterhalt von Wasseranschlüssen sowie die Erneuerung von Hausanschlüssen in Haselbach, Johann-Baier-Straße, und in Hunderdorf, Lindfeld, ist mit weiteren Erstattungen zu rechnen. Außerdem sind im Versorgungsgebiet Baugebieterschließungen in Mitterfels „Blumenthal Süd“ und in Hunderdorf „Breitfeld Ost“ geplant.

Auf der Ausgabenseite des Wasserverbandes sind Kosten für den Unterhalt von betriebstechnischen Anlagen zu erfassen. So wird der Brunnen 3.1 in Hunderdorf regeneriert. Beim Brunnen 1 in Hunderdorf wird eine oberirdische Brunnenstube errichtet sowie die hydraulische und elektrische Anlage komplett neu installiert. Hierfür fallen Kosten in Höhe von etwa 253 000 Euro an.

Für die Auswechslung defekter Absperrschieber und Hydranten sowie Teilerneuerung der Wasserleitung in Haselbach, Johann-Baier-Straße, und die Stilllegung einer Hauptleitung im Bereich Hunderdorf, Lindfeld, wurden Aufwendun-

gen von rund 166 000 Euro angesetzt. Die Verzinsung und Tilgung bestehender Darlehen schlägt mit einem Betrag von 162 100 Euro zu Buche.

Des Weiteren musste ein neuer VW Crafter als Ersatz für den defekten Dienstwagen angekauft werden. Der Haushalt erhielt von allen Verbandsräten die Zustimmung.

Anschließend wurde über die weitere Vorgehensweise zur Errichtung eines Druckmindererschachtes in Semmersdorf, Gemeinde Hainbach, beraten. Nach einer Studie, die der Zweckverband in Auftrag gegeben hat, ist der Hochbehälter in Semmersdorf nicht mehr notwendig.

Die Einspeisung über die Wasserversorgung Bayerischer Wald kann auch direkt in das Rohrnetz des Zweckverbandes erfolgen. Dazu ist aber die Errichtung eines neuen Druckmindererschachtes erforderlich. Dieser soll nun schnellstmöglich errichtet werden. Der Verband rechnet hier mit Gesamtkosten in Höhe von etwa 90 000 Euro. Dadurch ist aber eine Sanierung des Hochbehälters Semmersdorf, die auf 630 000 Euro veranschlagt ist, nicht mehr notwendig.

### Alte Wasserleitung soll stillgelegt werden

In den Privatgrundstücken zwischen der Taubenstraße und der Lintacher Straße in Hunderdorf verläuft eine alte Wasserleitung DN 200 des Zweckverbandes. Diese Leitung diente früher als Zuleitung zum Hochbehälter in Hoch, Gemeinde Hunderdorf. Nachdem bereits vor Jahren eine neue Zuleitung zum Hochbehälter errichtet wurde und die alte Wasserleitung inzwischen teilweise überbaut wurde und schwer zugänglich ist, soll diese nun stillgelegt werden. Hierfür müssen jedoch mehrere Anwesen neu angeschlossen werden. Die betroffenen Eigentümer werden hier vom Zweckverband gesondert informiert.